

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **19 (1953)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Proton

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR LUFTVERTEIDIGUNG / REVUE SUISSE
DE LA DÉFENSE AÉRIENNE / RIVISTA SVIZZERA PER LA DIFESA AEREA

Die norwegische Hauptstadt Oslo gräbt sich ein

Mitten in der Stadt Oslo liegt die Baustelle unter Abelhaugen. Dieser Luftschutzraum wird nach seiner Fertigstellung 4000 Menschen Platz bieten. In Friedenszeiten dient er «Norske Esso» als Garage.

Aufn.: Tor Jensen, Oslo

(Siehe Aufsatz Seiten 84-86)



7/8

19. Jahrgang - Juli / August 1953

Die Luftschutztruppen

Die erste «Manöver»-Ls. Bat.-Uebung 1953 Ls. Bat. 6 Genf 6. — 7. 5. 53.

Oberst i. Gst. Furrer

Wir sind überzeugt, dass Ausführungen wie die nachfolgenden in ausgezeichneter Weise der ausserdienstlichen Weiterbildung dienen. Nicht nur für ähnliche Uebungen — die ja von jedem Truppenkörper der Ls. Trp. zu bestehen sind — sondern ganz allgemein und nicht zuletzt für den Ernstfall finden wir viele wertvolle Hinweise und Anregungen. Wir sind deshalb dem Verfasser besonders dankbar, dass er unserem Wunsche, seine Betrachtungen zur Veröffentlichung in der *Protar* freizugeben, nachgekommen ist. Red.

Als erstes Bat. der WK-Gruppe C absolvierte das aus vier Kompagnien bestehende Ls. Bat. 6 vom 27. April bis 9. Mai 1953 seinen WK in Genf und dessen Umgebung. Es hatte nicht belanglose Schwierigkeiten zu überwinden, weil mehr als die Hälfte seines Bestandes an Of., Uof. und Sdt. erstmals im Rahmen der Ls. Truppe Dienst leistete. Dass es diese Schwierigkeiten grösstenteils erfolgreich überwand, verdient Anerkennung.

Trotz dieser Schwierigkeiten hatte das Bat. in der zweiten Woche zu einer unter der Leitung der Abteilung für Luftschutz stehenden Bat.-Uebung anzutreten, die im besonderen der Aus- und Weiterausbildung des Bat. Kdt. und der Kp. Kdt. diente, und gleichzeitig auch den Sub. Of. neue Anregungen vermitteln wollte.

Keine Uebungsbesprechung ist als Kritik des Geschehenen aufzufassen, sie soll grundsätzlich nur wegweisend sein, wie gemachte Fehler inskünftig vermieden werden könnten. Wenn die Besprechung auszugsweise in der «Protar» veröffentlicht wird, so geschieht es deshalb, um einer grösseren Anzahl von Offizieren Gelegenheit zu geben, sich mit den gestellten Problemen auseinanderzusetzen.

Der Uebungsleiter beabsichtigte mit seiner Uebung: — die Entschlusskraft des Kdt. zu fördern — die Befehlstechnik üben zu lassen

- den Gegensatz zwischen Ruhe und Arbeit zu beleuchten
- die zur Verfügung stehenden Mittel nur nach und nach zum Einsatz bringen zu lassen, um zu Umdispositionen Anlass zu geben
- taktisch und technisch bedingte Umgruppierungen in den Kp. zu erzwingen
- Probleme in bezug auf die Wasserförderung zu stellen
- die Beweglichkeit der Führung während des Einsatzes zu prüfen und schlussendlich
- die Bedeutung eines bestimmten Quartiers der Stadt Genf vor Augen zu führen.

Um die notwendige Zahl von Schiedsrichtern und Figuranten zu gewinnen, war die Uebungsleitung gezwungen, zwei Kp. aufzulösen. Damit war der Bat. Kdt. gezwungen, neue Befehle für die Bereitstellung des noch aus zwei Kp. bestehenden Bat. zu erlassen. Diese Massnahme hatte zur Folge, dass die in der Uebung unmittelbar beteiligten Kp. über je fünf leichte Ls. Züge verfügen konnten.

Der Kdt. Ls. Bat. 6 erhielt am 2. Mai 1953 folgende Ausgangslage:

«Situation générale

Des troupes brunes venant du Nord sont parvenues, à fin avril 1953, à traverser le Rhin et ont gagné du terrain sur les hauteurs du territoire suisse et français. Il semble, au premier abord, que de faibles forces ennemies sont concentrées devant les voies d'accès connues du Réduit. Toutefois, la pression principale de l'adversaire à travers le Plateau suisse a pu être arrêtée sur une ligne allant du Pilate — vallée de la Wigger — Jura — St-Ursanne. Des combats sont en cours au N. de notre frontière dans la région de Delle—Belfort.